



Persien-Boom hält an: Iran ist das beliebteste Fernreiseziel bei Studiosus

Die Freitagsmoschee in Isfahan ist eines der Highlights der neuen Iranreisen von Studiosus.
Quelle: Studiosus

15.10.2015

Persien-Boom hält an: Iran ist das beliebteste Fernreiseziel bei Studiosus

Jahrtausendealte persische Geschichte, beeindruckende Berg- und Wüstenkulissen und eine mitreißende Aufbruchstimmung: Die besondere

Mischung aus einzigartiger Kultur, grandioser Landschaft und einer Gesellschaft im rasanten Wandel machen den Iran bei Studiosus aktuell zum beliebtesten Fernreiseziel.

Rund 2.700 Studiosus-Gäste bereisen das Land im Jahr 2015 - ein Plus von rund 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit diesen Buchungszahlen verweist das frühere Persien sogar beliebte Fernreiseziele wie Südafrika, Indien und Vietnam beim Studienreise-Marktführer auf die Plätze.

Aufhebung der Sanktionen beflügelt die Stimmung im Land

Für das starke Interesse am Iran gibt es vielfältige Gründe: "Seit der Wahl des neuen Präsidenten Rohani im Jahr 2013 wird das Land von Touristen als viel sympathischer und liberaler wahrgenommen als noch unter der Führung von Mahmud Ahmadinedschad", erklärt Manfred Schreiber, Area Manager bei Studiosus in München. Die neue Regierung hat sich zudem stärker engagiert, um innen- und außenpolitische Konflikte zu lösen - mit Erfolg. So wollen die USA und Europa nach der Einigung im Atomstreit bisherige Wirtschafts- und Finanzsanktionen schrittweise aufheben. "Die Freude darüber macht sich in einer weltoffenen Stimmung im Land bemerkbar, die auch Touristen spüren", berichtet Schreiber aus eigener Erfahrung. Zudem gilt der Iran als sicheres Reiseziel. Vor allem aber ist das ehemalige Persien wie geschaffen für eine moderne Studienreise, die Gäste nicht nur Schönheiten einer Region erleben lässt, sondern auch gesellschaftliche Herausforderungen zur Sprache bringt. So betont Schreiber: "Die Melange aus der alten persischen Hochkultur, dem Tatendrang der jungen Generation, der überwältigenden Gastfreundschaft und der Fülle von aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft macht eine Reise durch den Iran so faszinierend. Und das erzählen unsere Gäste auch ihren Freunden und Bekannten."

Weiteres Wachstum durch Ausbau der touristischen Infrastruktur

Tatsächlich wachsen bei Studiosus die Buchungen für Iranreisen weiterhin zweistellig - trotz nachfragebedingter Preissteigerungen. "Wir gehen davon aus, dass das große Interesse am Land auch in den kommenden Jahren anhalten wird", so Schreiber. Dafür soll auch ein schrittweiser Ausbau der touristischen Infrastruktur sorgen. Laut Schreiber werden derzeit vor allem in den alten Handelsstädten entlang der Karawanenrouten - zum Beispiel in Yasd und Isfahan - ehemalige Häuser reicher Händler zu stimmungsvollen Hotels umgebaut, ähnlich den Riads in Marokko. Aber auch größere Hotelketten stehen in den Startlöchern. Beispielsweise eröffnet die Accor-Gruppe Anfang Oktober ihre ersten Häuser am Flughafen von Teheran. Zudem bescheren neue Flugverbindungen mehr Komfort bei der An- und Abreise. So fliegt etwa Turkish Airlines ab vielen deutschen Flughäfen nach Istanbul und von dort mehrmals täglich direkt in sieben iranische Großstädte.

Noch mehr Auswahl: Sieben Studiosus-Reisen im Angebot

Um das anhaltende Interesse am Iran zu befriedigen, hatte Studiosus bereits in der laufenden Saison zahlreiche Zusatztermine und zwei neue Reisen ins Programm genommen. 2016 sind zwei weitere neue Angebote hinzugekommen und jetzt buchbar: die PreisWert-Studienreise "Iran - Glanzlichter" und die Studienreise "Iran mit Muße" mit besonders entspanntem Besichtigungsprogramm. Insgesamt können Studiosus-Gäste nun aus sieben Iran-Reisevarianten wählen - mit jeweils unterschiedlichen Routen und inhaltlichen Schwerpunkten.

Alle Reisen haben dabei eines gemeinsam: Zusammen mit ihrem Studiosus-Reiseleiter kommen die Gäste des Marktführers Land und Leuten besonders nahe und erleben nicht nur die kulturellen und landschaftlichen Schönheiten, sondern auch die gesellschaftlichen Herausforderungen des Vielvölkerstaates. So begegnen sie zum Beispiel in Teheran dem Pfarrer der evangelischen Gemeinde - er kennt den Alltag der christlichen Minderheit in der Islamischen Republik aus erster Hand. Einen Überblick über alle Iranangebote finden interessierte Gäste im Internet auf www.studiosus.com/iran. Weitere Informationen gibt es in Reisebüros und im Service-Center von Studiosus unter der kostenfreien Telefonnummer 00800 - 2402 2402 (aus D, A und CH).

Bildmaterial

Nebenstehendes Bild können Sie gerne bei der redaktionellen Berichterstattung unter Angabe des Fotocredits kostenfrei veröffentlichen. In druckfähiger Auflösung finden Sie es unten rechts zum Download.

Pressekontakt

Dr. Frano Ilic, Pressesprecher der Unternehmensgruppe
Telefon: +49 (0)89 500 60 - 505, E-Mail: frano.ilic@studiosus.com

Über die Unternehmensgruppe Studiosus

Studiosus ist der führende Studienreise-Anbieter in Europa. Die hohe Qualität der Programme, erstklassige Reiseleiter und ständige Innovationen sichern Studiosus die Marktführerschaft. Neben Studienreisen hat Studiosus auch attraktive studienreisen nahe Angebote, wie zum Beispiel Eventreisen und Reisen für Singles im Programm. Im Jahr 2015 reisten 103.800 Gäste in mehr als 100 Länder weltweit mit der Unternehmensgruppe Studiosus, zu der auch die im günstigeren Rundreisesegment positionierte Veranstaltermarke Marco Polo gehört. Der Umsatz erreichte im gleichen Zeitraum ein neues Rekordniveau von 258.400.000 Euro. Insgesamt hat die Unternehmensgruppe Studiosus über 1000 Routen in mehr als 100 Ländern im Programm. Am Firmensitz in München sind derzeit 320 Mitarbeiter beschäftigt, davon 26 Auszubildende. Zudem

arbeitet Studiosus mit 570 Reiseleitern weltweit zusammen. Gegründet wurde das Familienunternehmen am 12. April 1954.
Internet: www.studiosus.com

Keine Pressemitteilungen mehr?

Wenn Sie keine Pressemitteilungen von Studiosus erhalten wollen, danken wir schon jetzt für einen kurzen Hinweis an:
presse@studiosus.com

[← Zurück zur Übersicht](#)

[Druckansicht](#) | [Download Bild \(JPG\)](#)

Intensiverleben